

seitigen Ergänzung von theologischer und rechtlicher Betrachtungsweise in den verschiedensten Richtungen und weist damit überzeugend nach, daß es einen notwendigen Dialog zwischen Theologen und Juristen gibt. Einen Dialog, der frei ist von falschen Zugeständnissen („Rollentausch“), weil jeder die Grenzen seines Faches wahrt, ohne aber in ihnen zu erstarren.

Die in jeder Beziehung empfehlenswerte Schrift schließt mit der Wiedergabe eines Vortrages über „Das neue österreichische Protestantengesetz aus dem Jahre 1961“, den der bekannte Wiener Kirchenrechtler Prof. Plöchl am 14. Januar 1965 im Evangelischen Bildungszentrum in München gehalten hat. Heinrich Foth

SÜDINDIEN

Um Einheit in Botschaft und Gestalt der Kirche. Auswahl aus den Lehrgesprächen zwischen der Kirche von Süindien und lutherischen Kirchen in Süindien (1948 bis 1959). Eingeleitet und in deutscher Übersetzung herausgegeben von Felix Moderow. Evangelische Verlagsanstalt, Berlin 1964. 68 Seiten. Brosch. DM 3.30.

Dieses Bändchen enthält eine Auswahl wichtiger Stücke aus den Lehrgesprächen zwischen der Kirche von Süindien und den lutherischen Kirchen in Süindien, die freilich in der Zwischenzeit schon weitergegangen sind. Da aber gerade in der vorliegenden Sammlung jene fundamentalen Fragen sichtbar werden, die die Kirchen der Reformation insgesamt im Blick auf Unionsverhandlungen beschäftigen müssen, wird diese sachkundige Zusammenstellung dankbar begrüßt werden und als Arbeitsmaterial für Studienkreise gute Dienste leisten können.

Kg.

FESTSCHRIFT

Reformatio und Confessio. Festschrift für D. Wilhelm Maurer zum 65. Geburtstag am 7. Mai 1965. Herausgegeben von Friedrich Wilhelm Kantzenbach und Gerhard Müller. Lutherisches Verlagshaus, Berlin und Hamburg 1965. 464 Seiten. Lw. DM 32.—.

Es gibt bei uns heute kaum noch Festschriften, die nicht auch ökumenische Beiträge enthalten. Das ist kein freundliches Zugeständnis an den kirchengeschichtlichen Zeitgeist, sondern stellt in einer ermutigenden Weise die ökumenische Dimension unter Beweis, die auch in der deutschen Theologie das Forschen und Lehren zunehmend bestimmt. Es wäre nur schade, wenn die inhaltliche Fülle und die naturgemäß begrenzte Verbreitung solcher Festschriften derartige Beiträge übersehen oder nicht genügend zur Geltung kommen ließen. Darum heben wir aus dem reichhaltigen Band, der dem Erlanger Kirchenhistoriker Prof. D. Wilhelm Maurer zum 65. Geburtstag gewidmet ist, vier ökumenisch relevante Abhandlungen hervor, die unsere Aufmerksamkeit verdienen: Ernst Kinder „Der ökumenische Beitrag der lutherischen Theologie“, Max Keller-Hüschemenger „Lutherisches Bekenntnis heute (Gedanken zur historischen, theologischen und ekklesiologischen Relevanz des Lutherischen Bekenntnisses)“, Georg F. Vicedom „Die Notwendigkeit eigener Bekenntnisse in den jungen Kirchen“ und Hans-Werner Gensichen „Luthertum und Union in Süindien“.

Darüber hinaus legt der ganze Band mit seinen 30 Aufsätzen Zeugnis davon ab, wie stark der Jubilar auf das Weltluthertum und die Ökumene eingewirkt hat. Kg.

ÖKUMENE UND MISSION IM UNTERRICHT

Hans Günther Schweigart (Hrsg.), *Weltweite Christenheit. Ein Quellenheft zu Ökumene und Weltmission.* (Quellenheft 6 zu *Unser Glaube.*) Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1965. 106 Seiten. Kart. DM 2.80.

Unter den Materialsammlungen zur ökumenischen Bewegung nimmt die vorliegende von Schweigart eine Sonderstellung ein. Als Quellenheft zu Ökumene und Weltmission für den Religionsunterricht gedacht, mit Sachkenntnis und pädagogischem Geschick ausgewählt, ist weit mehr daraus geworden, als Preis und Titel vermuten lassen. Schweigart legt hier tatsächlich ein „ökumenisches Lesebuch“ vor! Mit einer Fülle von Quellenmaterial führt er durch die Geschichte der ökumenischen Bewegung, zeigt die Situa-

tion der jungen Kirchen und der Mission heute, streift das Gespräch mit der römisch-katholischen Kirche und schließt mit einem Ausblick auf die Begegnung zwischen Juden und Christen. Dieser Band wird bald ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle sein, die in irgendeiner Form in Schule, Jugendarbeit und Gemeinde Ökumene zu unterrichten haben; nicht zu vergessen, daß interessierte Schüler viel Freude an diesem zum Teil hochaktuellen Material haben werden.

Ludwig Rott

Kurt Rose, Die ökumenische Bewegung. Einzelschriften für die Evangelische Unterweisung an Realschulen, Heft 2. W. Crüwell Verlag, Dortmund 1964. 64 Seiten. Brosch. DM 1.80.

Anleitungen für die Behandlung der Ökumene im Unterricht sind heute sehr gefragt und stoßen daher auf besonderes Interesse. Das vorliegende Heft will einen Abriss der ökumenischen Bewegung geben, der „viele Quellen sprechen läßt und so dem Lehrer wie dem Schüler nicht immer leicht zu beschaffendes Arbeitsmaterial anbietet“, wobei „neben der reinen Wissensvermittlung die Absicht auch darauf zielt, ökumenisches Denken und eine ökumenische Gesinnung im Schüler hervorzurufen“ (S. 3). In der Tat wird Lehrern und Schülern hier mit innerem Verständnis historisch wie sachlich ein erster Weg in die ökumenische Gedankenwelt gewiesen. Bedauerlich ist nur, daß nichts über die „Ökumene zu Hause“ gesagt wird, also darüber, wo und wie die Ökumene in unseren Kirchen und Gemeinden als Möglichkeit und Aufgabe begegnet. Gar zu leicht entsteht dadurch der Eindruck, als ob Ökumene nur im Ausland oder auf Weltebene zu finden sei. Der entscheidende Anstoß von Neu-Delhi „Alle an jedem Ort“ sollte bei einer Neubearbeitung einbezogen werden!

Kg.

Die Mission in der Evangelischen Unterweisung. Ein Arbeitsbuch, hrsg. von Walther Ruf mit Erich Viering und 23 Mitarbeitern. Mit 18 Fotos und 12 Zeichnungen. Zweite, verbesserte Auflage. Evangelischer Missionsverlag, Stuttgart 1965. 436 Seiten. Leinen DM 19.80.

Der ersten, in Heft 1/1965 S. 84 besprochenen Auflage dieses bedeutsamen Werkes

ist sehr schnell eine zweite gefolgt, die Änderungswünsche berücksichtigt, den neuesten Entwicklungen Rechnung getragen und die statistischen Angaben auf den gegenwärtigen Stand gebracht hat. Hier wird Pfarrern und Lehrern eine Fundgrube unterrichtlichen Materials geboten, um den missionarischen Gedanken in der kirchlichen oder schulischen Unterweisung zu entfalten. Daß die innere Zusammengehörigkeit von Sendung und Einheit, von Mission und Ökumene in der theologischen Grundlegung (S. 13 ff.) so gut wie gar nicht zur Geltung kommt, muß freilich im Zeitalter der Integration verwundern und wird durch den etwas isoliert wirkenden Abschnitt „Mission und Ökumene“ (S. 161 ff.) kaum aufgewogen. Es bleibt daher die Frage, die in Pfarrer- und Lehrerkreisen immer wieder laut wird, wann wir zur Ergänzung ein gleichartiges Arbeitsbuch für die Behandlung der Ökumene in der evangelischen Unterweisung erwarten dürfen.

Kg.

ÖKUMENISCHE BIBLIOGRAPHIE

Paul A. Crow, Jr., The Ecumenical Movement in Bibliographical Outline. Department of Faith and Order of the National Council of the Churches of Christ in the U.S.A., New York 1965. 80 Seiten. Kart. \$ 2.00.

Obwohl (oder weil?) das ökumenische Schrifttum in den letzten zwei Jahrzehnten lawinenartig angewachsen ist, gibt es seit Auguste Senaud „Christian Unity: A Bibliography“ (1937) und Henry R. T. Brandreth „Unity and Reunion; A Bibliography“ (1945); 2. Auflage (1948) kaum eine zusammenfassende Literaturübersicht. Der vorliegende, in Verbindung mit amtlichen ökumenischen Stellen in den USA unternommene Versuch will diesem Mangel abhelfen, jedenfalls soweit es Bücher anbetrifft, wobei das Schwergewicht naturgemäß auf angelsächsischen Publikationen liegt. Das Material ist sorgfältig nach Sachgebieten aufgliedert, so daß die Orientierung leichtfällt. Man wird sich auch bei uns für Büchereien, Studienkreise und die eigene Arbeit dieses nützlichen Hilfsmittels bedienen.

Kg.